Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Karl Steinhoff

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Karl Steinhoff

Politiker

* 23. November 1892, # 19. Juli 1981

1921 Dr. jur.,

1923 Mitglied der SPD,

1923 Legationssekretär der Sächsischen Gesandtschaft in Berlin,

1926 - 1928 Landrat im Kreis Zeitz,

1929 - 1932 Vizeoberpräsident der Provinz Ostpreußen,

1933 Entlassung aus dem Staatsdienst,

1945 Präsident der Provinzialverwaltung von Brandenburg,

1946 Mitglied der SED,

1946 - 1949 Ministerpräsident von Brandenburg,

1949 - 1950 Mitglied des Politbüros der SED,

1949 - 1952 Innenminister der DDR,

1949 - 1954 Mitglied der Volkskammer und des ZK der SED.

Informationen zu dieser Person finden Sie in folgenden Webressourcen und Publikationen:

Quellen und Literatur:

Carl Steinhoff (1892-1981), in: Kontinuitäten, Brüche, Neuanfang. Umgang mit dem Nationalsozialismus in den beiden deutschen Innenministerien 1949-1970, in: ausstellung.geschichte-innenministerien.de (abgerufen am 21.09.2020)

Steinhoff, Karl, in: Biographische Datenbanken, in: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, in: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de (abgerufen am 21.09.2020)

Steinhoff, Karl, in: Killy, Walther (Hg.), Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE), Bd. 9: Schmidt-Thayer, München u.a. 1998, S. 495.

GND: 124953018

VIAF: 55094372

Empfohlene Zitierweise: Karl Steinhoff, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: https://faulhaber-edition.de/24295. Letzter Zugriff am 02.06.2024.